Nachrichten = Nouvelles

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Dissonanz = Dissonance**

Band (Jahr): **- (2009)**

Heft 108

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neukonzeption von «dissonanz/dissonance»

Zusammenarbeit zwischen den Forschungsabteilungen der Musikhochschulen Schweiz und dem Schweizerischen Tonkünstlerverein

Die Konferenz der Musikhochschulen Schweiz (KMHS) und der Vorstand des Schweizerischen Tonkünstlervereins (STV) einigten sich am 18. September 2009 auf eine Zusammenarbeit mit der schweizerischen Musikzeitschrift *dissonanz/dissonance* ab dem Jahre 2010. *dissonanz/dissonance* wird neben zeitgenössischer Musik neu Forschungsarbeiten der Musikhochschulen peer reviewed publizieren und zur führenden Schweizer Zeitschrift für Musikforschung und Entwicklung musikalischer Innovationen. Publikationssprachen sind Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch. Zu den spezifischen Aufgaben von *dissonanz/dissonance* gehören die Berichterstattung über das schweizerische Musikleben, Besprechungen von Neuerscheinungen (Bücher, Noten, CDs) und die kritische Begleitung der Forschungen der Schweizer Musikhochschulen in einem internationalen Kontext. Eine performative Website mit einem Archiv, englischen Abstracts und Übersetzungen, interaktiven Tools und Links wird die Zeitschrift unterstützen und zu ihrer Verbreitung beitragen.

Die thematische Ausrichtung der Zeitschrift wird durch die Mitarbeit der Forschungsabteilungen der Hochschulen deutlich erweitert (Jazz, Popularmusik, Medienkunst, Interpretationsfragen etc.), die Qualitätsansprüche bleiben unvermindert bestehen und werden durch ein internationales Peer Board kontrolliert. Als Herausgeber fungiert ein paritätisches Gremium aus je zwei Vertretungen von KMHS und STV. Die Herausgeber verantworten zusammen mit der gegenwärtigen Redaktion und unter Einbezug neuer Kräfte die Neukonzeption der Zeitschrift, deren erste Nummer voraussichtlich im Juni 2010 erscheinen wird. Sie begleiten auch die auf zwei Jahre angelegte Pilotphase.

Sistierung der Zeitschrift «tonspur»

Nach nur zwei Ausgaben wurde die Herausgabe von «tonspur», der «Fachzeitschrift zu Musik und Gender» und Nachfolgeperiodikum von «clingKlong», gestoppt und das Auftragsverhältnis mit der verantwortlichen Redaktorin Blanka Šiška fristlos gekündigt. Als Grund hierfür gibt der Herausgeber, das FrauenMusikForum Schweiz (fmf), «monatelange funktionale Schwierigkeiten und unlösbare Konflikte» an. Über Pläne zu neuen publizistischen Initiativen möchte das fmf keine Angaben machen.

Prix Lily Waeckerlin pour Gare des Enfants

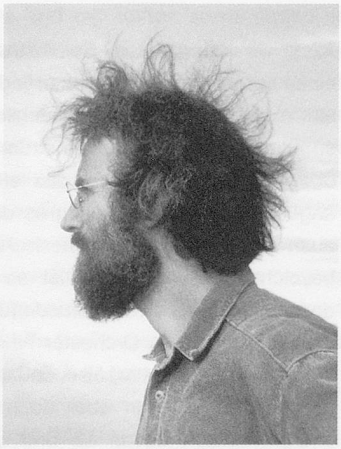
Le Prix Lily Waeckerlin pour la jeunesse et la musique 2009 de la fondation Accentus, doté de 60 000 francs, a été décerné au projet «Wegweiser Musik» de la Gare des Enfants à Bâle, sous la direction artistique de Sylwia Zytynska. L'association Gare des Enfants organise des concerts interprétés en partie par des enfants, pour des enfants, dans la salle de spectacle de la Gare du Nord à Bâle. Le projet «Wegweiser Musik» vise à jouer de la musique dans les lieux où les enfants passent quotidiennement. En coopération avec trois crèches et centres d'accueil de jour bâlois, des actions musicales impliquant des moyens simples sont donc mises sur pied avec des enfants entre 5 et 12 ans et avec des musiciens professionnels de l'Académie de musique de Bâle. Le concert final aura lieu le 28 mars 2010. Les idées d'actions font l'objet d'une brochure illustrée, remise aux centres d'accueil de jour, aux crèches et aux lieux de rencontre des quartiers.

Le fonds Lily Waeckerlin de la fondation Accentus décerne chaque année un prix dans le domaine de la musique. Ce dernier récompense un projet novateur et de grande qualité dans le domaine «jeunesse et musique» en Suisse. Avec le Prix Lily Waeckerlin pour la jeunesse et la musique, la fondation Accentus entend encourager les enfants et les jeunes non seulement à écouter, mais aussi à faire de la musique. Le but est de promouvoir la musique auprès des enfants et de développer les compétences sociales de la jeunesse participant à ces activités.

Glaus erhält Musikpreis des Kantons Bern

Die kantonale Musikkommission verleiht den Musikpreis 2009 des Kantons Bern von 20 000 Franken an den Berner Organisten, Komponisten und Orgelforscher Daniel Glaus. Sie würdigt damit sein musikalisches Gesamtwerk. Mit drei Anerkennungspreisen von je 10 000 Franken ausgezeichnet werden die Bratschistin und Performerin Anna Spina, die Berner Musikgruppe Kummerbuben sowie der Saxophonist, Klarinettist und Komponist Jan Galega Brönnimann. Der Coup de cœur 2009 von 2000 Franken geht an den jungen Perkussionisten Julian Sartorius. Die Preisverleihung fand am 10. November 2009 statt.

Der Kanton ehrt mit Daniel Glaus «einen bedeutenden Berner Klangschöpfer und Klangforscher für sein langjähriges engagiertes Schaffen und Wirken». Er habe sich einen Namen gemacht «als wichtiger Interpret von Alter Musik, innovativer Improvisator und versierter Vermittler von zeitgenössischen Werken». Daneben sei Glaus einer der produktivsten Berner Komponisten, dessen Werke sich durch ihre grosse musikalische Qualität und Vielseitigkeit auszeichneten.



Brotbeck erhält Berner Kulturvermittlungspreis

Der Berner Musikwissenschafter, Publizist und Dozent Roman Brotbeck erhält den mit 10'000 Franken dotierten Kulturvermittlungspreis 2009 des Kantons Bern. Die kantonalen kulturellen Kommissionen würdigen damit laut einer Mitteilung des Kantons «einen herausragenden Berner Kulturakteur und Musikvermittler für sein facettenreiches und unermüdliches Engagement im Dienst von bedeutenden Musik- und Kunstschaffenden». Roman Brotbeck amtete als *dissonanz*-Redaktor (1993 bis 1996), Präsident des Schweizerischen Tonkünstlervereins (1996 bis 2002), als Musikredaktor von Radio DRS 2, als Direktor der Hochschule für Musik und Theater Bern (1999 bis 2003) oder als Leiter des Fachbereichs Musik der Hochschule der Künste Bern (seit 2003). Die öffentliche Preisverleihung findet am Mittwoch, 2. Dezember 2009 in der Dampfzentrale Bern statt.